

Nomada mixtella n. sp. (Hym., Apidae)

napisał

JAN NOSKIEWICZ

Gehört in die Gruppe der *Nomada furva* Panz.; ist mit *Nomada sheppardana* K., besonders aber mit *Nomada posthuma* Blüthg. nahe verwandt und zeigt auch manche Anklänge an *Nomada flavoguttata* K.

♀. Länge 5,5 mm. Kopf von vorne gesehen (Fig. 1) deutlich quer, im Verhältnis etwa 21:16 breiter als lang (vom hinteren Rande des unpaarigen Ocellus bis zum Vorderrand des Kopfschildes gemessen), beinahe so wie bei *N. sheppardana* K. (Fig. 2) gestaltet. Innere Augenränder nach unten zu deutlich konvergierend, ihr unterer Abstand verhält sich zu dem oberen etwa wie 21 : 27 (bei *N. sheppardana* K. 21 : 26). Oberlippe rot, sehr schwach gewölbt, beinahe flach und eben, dicht, fein, gleichmässig punktiert, dicht weisslich behaart, mit winzigem rötlichen Zähnchen etwas unter der Mitte. Bei *N. sheppardana* K. ist die Oberlippe deutlicher gewölbt, uneben, zerstreuter und gröber punktiert, spärlicher dunkler behaart mit in der Regel deutlichem, schwärzlichen, Zähnchen. Fühler (Fig. 4) sind länger und schlanker als bei *N. sheppardana* K. (Fig. 5), gegen das Ende zu schwächer verdickt (haben beinahe dieselbe Form wie bei *N. flavoguttata* K., sind aber noch etwas schlanker). Ihr Geissel ist unten rotgelb, oben rötlich, gleichmässig bis an das Ende schwach verdunkelt. Das Endglied unterscheidet sich in der Farbe, ähnlich wie bei *N. posthuma* Blüthg., gar nicht von den vorhergehenden Glieder. Das 2. Geisselglied ist unten ebenso lang wie das 3., dieses

ist etwa im Verhältnis wie 10:7 länger als breit, die folgenden vier Glieder sind beinahe ebenso lang, das 7. Glied ist schon sichtlich kürzer, aber noch die Glieder 8-10 sind auch deutlich — etwa im Verhältnis wie 5:4 — länger als breit, das letzte Glied ist wiederum stärker verlängert (seine Länge zu Breite = 7:4). Bei *N. sheppardana* K. die Glieder 8-10 sind quadratisch. Punktierung am Kopf und Thorax grob

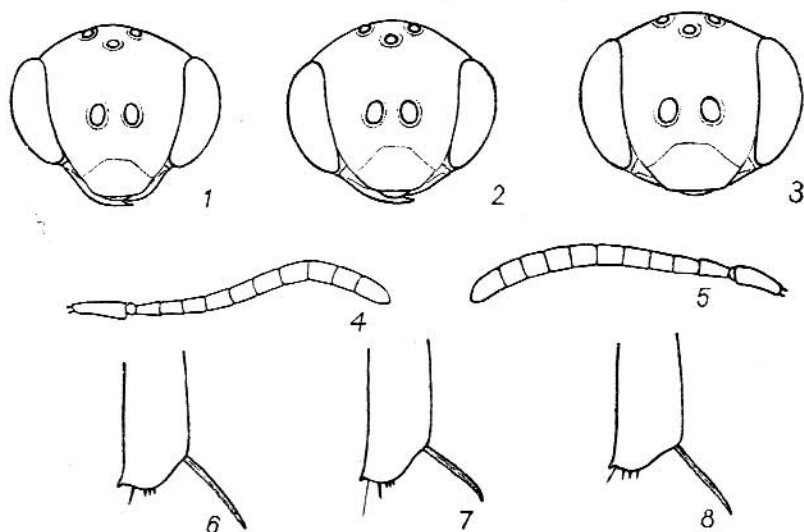


Fig. 1-3. Kopf von vorne. Fig. 1 — *N. mixtella* n. sp.; Fig. 2 — *N. sheppardana* K.; Fig. 3 — *N. flavoguttata* K.
 Fig. 4-5. Fühler; Fig. 4 — *N. mixtella* n. sp.; Fig. 5 — *N. sheppardana* K.
 Fig. 6-8. Ende der Hinterschiene; Fig. 6 — *N. mixtella* n. sp.; Fig. 7 — *N. sheppardana* K.; Fig. 8 — *N. flavoguttata* K.

und dicht, ähnlich wie bei den extrem dicht punktierten *N. sheppardana* K.-Exemplaren. Mesonotum beinahe matt, nur hinten und an den Seiten deutlicher glänzend. Punktzwischenräume grösstenteils zu schmalen Leisten reduziert. Schildchen mit grossen Höckern, die sich beinahe berühren oder nur durch schmale, dicht punktierte Furche getrennt sind. Mittelfeld des Propodeums an der Basis und längs der Mitte grob gerunzelt, glänzend, unten und an den Seiten chagriniert und matt. Die Mesopleuren sind ziemlich grob, dichter als bei *N. sheppardana* K., punktiert, ziemlich glänzend, die Seiten des Propo-

deums beinahe matt, höchst fein punktuliert, hie und da mit Runzeln und leistenförmigen Verdickungen. Brust sehr dicht — viel dichter als bei *N. sheppardana* K. — punktiert. Hinterleib oben, auf den Scheiben der Tergite noch feiner als bei *N. sheppardana* K., fast mikroskopisch fein chagriniert, seidig glänzend, das 1. Tergit bei einem vom den zwei untersuchten Exemplaren spiegelglatt. Das 2. Tergit auf der Scheibe, auf dem chagrinierten Untergrunde höchst fein, zerstreut bis ziemlich dicht punktiert.

Die sehr schwach eingedrückten Endränder der Tergite sind feiner als die Scheiben chagriniert, respektive quer gestrichelt, stärker als diese glänzend, an den mittleren Tergiten sind sie in der Mitte mächtiger als bei *N. sheppardana* K. nach vorne erweitert. Bauch gleichfalls, etwa wie bei *N. sheppardana* K., chagriniert, ziemlich schwach seidig glänzend. Die Endränder der Sternite sind breiter als bei *N. sheppardana* K. eingedrückt, doch weniger deutlich bewimpert. Das 4. Segment an den Seiten der Scheibe höchst fein, zerstreut punktiert, das 5. ohne das dreieckige Mittelfeld am Ende (etwas vor den seitlichen Haarschöpfchen), oder dieses ist nur sehr schwach angedeutet. Die Hinterschienen am Ende (Fig. 6) ohne langes Borstenhaar, querüber mit kurzer, weisslicher Bewimperung (wie bei *N. posthuma* Blüthg.), in dieser mit einer abseits stehender, längerer, die Bewimperung weit übersteigender Borste und weiter vorne mit 2-3 kürzeren, rötlichen Dörnchen.

Die Behaarung wie bei *N. sheppardana* K. Kopf und Thorax schwarz, Oberlippe, Kopfschild vorne, innere und äussere Augentränder, Pronotum, Mesopleurae, Schildchen, oder wenigstens die Höcker, Hinterschildchen und Brust hinten rot. Hinterleib rötlich, das 1. Tergit an der Basis schwarz, die Endränder der Tergite bräunlich, die rötliche Scheibe des 2. Tergits jederseits mit grossem gelbrottem Fleck. Beine rötlich, teilweise verdunkelt. Fühler rötlich, Geissel unterseits rotgelb, oben schwach verdunkelt.

Sehr ähnlich der *N. sheppardana* K. und *N. posthuma* Blüthg. (mir nur nach Beschreibung bekannt). Unterscheidet sich von beiden durch längere, schlankere und hellere Fühler,

an denen auch die Geisselglieder 8-10 länger als breit sind, durch die an den Seiten punktierte Scheibe des 2. Tergits und die Bewaffnung der Hinterschienen am Ende, von *N. sheppardana* K. ausserdem durch dichtere Punktierung am Kopf und Thorax, andere Beschaffenheit der Oberlippe, stärkere Erweiterung der Endränder der mittleren Tergite und durch den an der Oberseite nur leicht und gleichmässig, aber bis an das Ende verdunkelten Fühlergeissel.

Punktierung des Hinterleibs und schlanke Form der Fühler nähern diese Art auch der *N. flavoguttata* K., die doch durch die Farbe des Körpers wie auch durch die schwächer nach unten zu konvergierende innere Augenträger (Fig. 3) sich von allen Arten der Gruppe *N. furva* Panz. scharf unterscheidet.

Ich habe 2 Weibchen untersucht, die eine von Łysa Góra bei Złoczów (Podolien), die andere von Lwów. Das Weibchen von Lwów ist beschädigt.

Holotype (das Weibchen von Łysa Góra, 11 VI 1938) in meiner Sammlung.

STRESZCZENIE

Autor opisuje nowy gatunek koczownicy — *Nomada mixtella* n. sp., należący do grupy *N. furva* Panz.

PIŚMIENNICTWO — LITERATURA

- Blüthgen, P., Neues oder wissenswertes über mitteleuropäische Aculeaten und Goldwespen, Beitr. z. Taxonom., Zool., 1, 1949, p. 69-100.
Stöckhert, E., Über die Gruppe der *Nomada furva* Pz. (*Hym. Apid.*), Deutsche Ent. Zeitschr., 1943 (1944) p. 89-128.